

Serenata Italiana Grandioso" mit dem Zupforchester Essingen

Ein Abend der Superlative in Essingen (31.05.08)

Veranstaltet vom Zupforchester Essingen unter der musikalischen Gesamtleitung von Denise Wambsganß und unter Mitwirkung des Neustädter Tenors Thomas Jakobs durften mehr als 200 Gäste in der Dalberghalle in Essingen am vergangenen Samstag einen Abend der Superlative erleben.

Mehr als 200 Gäste waren der Einladung zu einer musikalischen und kulinarischen Reise durch Italien gefolgt und konnten beim Einlass im Foyer mit einem Glas Secco und kleinen italienischen Bruschetta-Häppchen begrüßt werden. Punkt 20 Uhr marschierte das Orchester ein, nahm auf der Bühne Platz und als die Dirigentin Denise Wambsganß den Einsatz gab, legte sich erwartungsvolle Stille über den Saal.

Und alle Erwartungen wurden weit übertroffen, was da im Verlauf des Abends geboten wurde. Schon bei den ersten Takten ließ das 19-köpfige Ensemble sein hohes musikalisches Niveau erkennen und präsentierte sich auch im weiteren Verlauf des Abends in bester Spiellaune. Mit bestechender Präzision, herausragender dynamischer und rhythmischer Differenziertheit gab das Orchester eine bemerkenswerte Visitenkarte ab, wobei sich in den musikalisch bis ins kleinste Detail ausgefeilten Interpretationen die Handschrift der Dirigentin Denise Wambsganß zeigte.

Auf Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Kontrabass wurde die ganze Bandbreite der musikalischen Möglichkeiten eines solchen Instrumentariums aufgezeigt, so z. B. das "Adagio" aus dem Oboenkonzert d-Moll von Alessandro Marcello in einer Bearbeitung für Gitarre solo und Zupforchester. Meisterhaft spielte Manuela Schur hier die Sologitarre. Viele Zuschauer schlossen die Augen, um sich ganz auf diesen Kunstgenuss konzentrieren zu können.

Höhepunkt vor der Pause war ohne Zweifel die "Godfather Suite" von Nino Rota aus dem Film „Der Pate“. Hierzu tarnte sich das gesamte Orchester, als die Dirigentin Denise Wambsganß mit schwarzer Paten-Sonnenbrille ihr Pult ansteuerte, ebenfalls mit Mafioso-Brillen - ein gelungener Gag, den das Publikum mit Lachen und Applaus quittierte.

Und dann kam Er! Er, das ist Thomas Jakobs, ein junger Tenor - ein wirklicher „Master of Voice“ -, mit einer wunderbaren kräftigen, aber dennoch weichen Stimme. Vom ersten Ton an zog er das Publikum in seinen Bann. Beeindruckend und wunderbar gefühlvoll begann er seinen Auftritt mit der "Canzonetta" aus der Mozart-Oper Don Giovanni, in der Denise Wambsganß die Solomandoline des berühmten Ständchens spielte, zart begleitet von einem Quintett aus den Reihen des Orchesters. Wahre Beifallsstürme erntete Thomas Jakobs für seine weiteren Gesangsvorträge "O sole mio", "Torna a Surriento" bis hin zum fulminanten "Funiculi - Funicula", wobei das Orchester auch im Zusammenspiel mit dem Sänger erneut seine Anpassungsfähigkeit und Ausdrucksstärke bewies.

Nach einem letzten furiosen Orchesterstück von Giacomo Sartori „Armonie alpine“ erzwang sich das restlos begeisterte Publikum als Zugabe noch einmal "Funiculi - Funicula" zusammen mit Thomas Jakobs.

Der nicht enden wollende Riesenschlussapplaus verebbte erst, als Thomas Mann, der in sehr kurzweiliger Art ebenso meisterhaft durch das Programm führte wie er die Mandoline beherrscht, die Türen zum anschließenden Buffet öffnen ließ.

Nach diesem grandiosen Konzert bot sich den Gästen ein grandios vorbereitetes „Italienisches Buffet“ mit allem, was dazu gehört – von Pasta bis Tiramisu -, ebenso meisterlich zubereitet von Elfie Leiser aus Bad Bergzabern. Zitat eines Konzertbesuchers: „Traumhaft! Das einzig richtige Wort, das diesen Abend auch nur annähernd beschreiben kann.“